



Traumatisierte Kinder und Jugendliche im Schulalltag

Ein Angebot für schulinterne Weiterbildungen

Traumatisierte Kinder und Jugendliche – sei es durch Flucht oder durch andere traumatische Ereignisse - in der Klasse zu haben, ist für viele Lehrpersonen Realität. Wie kann eine Traumafolgestörung erkannt werden? Was bedeutet eine Traumafolgestörung für die betroffenen Schülerinnen und Schüler? Wie können sie in ihren Lernprozessen unterstützt werden? Welche Therapieangebote stehen zur Verfügung? Und wie schaffen die Lehrpersonen diese herausfordernde Aufgabe? Diesen Fragen wird in der Weiterbildung nachgegangen.

Ziele

Die Lehrpersonen

- kennen typische Reaktionen von Kindern und Jugendlichen auf traumatische Ereignisse,
- wissen, wann weitere Fachpersonen miteinbezogen werden müssen und kennen die entsprechenden Fachstellen,
- erfahren anhand von Beispielen, was zur Stabilisierung dieser Kinder und Jugendlichen in der Schule wichtig ist,
- sollen dadurch mehr Freude und Gelassenheit im Schulalltag mit den Kindern und Jugendlichen erleben.

Datum / Zeit	nach Vereinbarung / 3 Stunden
Ort	schulhausintern
Kosten	995.- (inkl. Vorbesprechung) plus Materialkosten
Teilnehmerzahl	Schulhausteam bis 30 Personen

Es ist möglich, in einem Follow-up Themen zu vertiefen, die sich aus den Gesprächen ergeben.

Kursleitung

Christina Kohli, lic.phil, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Leitung Sprechstunde Psychotraumatologie am Sozialpädiatrischen Zentrum des Kantonsspital Winterthur

Auskunft und Anmeldung

Inge Rychener, Leiterin Weiterbildung (inge.rychener@unterstrass.edu) oder 043 255 13 63
Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

Dr. Inge Rychener
Leitung Weiterbildung und Dienstleistungen
inge.rychener@unterstrass.edu